

# SPOLIA HYMENOPTEROLOGICA

VON

W. A. SCHULZ

Mit 1 lithographirten Tafel und 11 Abbildungen im Text

Viel hat die Wissenschaft für uns getan, aber es ist das eine arme Wissenschaft, die die grosse tiefe heilige Unendlichkeit der Nichtwissenschaft vor uns verbergen wollte, in die wir nimmer eindringen können, und auf der alle Wissenschaft schwimmt wie eine blosse oberflächliche dünne Haut.

Thomas Carlyle

**Paderborn, 1906**

Druck und Verlag der Junfermannschen Buchhandlung

Albert Pape

396. Innerhalb der Gattung *Halticella* verbessere man die Schreibweise folgender, von Walker herrührender Speciesnamen: *aequatricæ*, *fabricatricæ*, *figuratricæ*, *finatricæ*, *indignatricæ*, *lanceolatricæ*, *minatricæ*, *moderatricæ*, *proctotruperatricæ*, *remotricæ*, *spinatricæ*, *sulcatri* und *versatricæ*.

401. Wenn *Halticella osmiicida* S. Saund. (1873) wirklich mit *Neochalcis vetusta* (Duf., 1861) als Art zusammenfällt, was meines wissens noch immer nicht mit Bestimmtheit erwiesen ist, so wäre als Wirtstier *Osmia tridentata* Duf. et Perr. (nach S. S. Saunders, 1873 und Lichtenstein, 1879) zu vermerken gewesen.

403. *Thaumapus* W. F. Kirby berichtige man in *Thaumatopus*.

405. Die Schreibweise *Polistomorpha sphegoides* Walk. werde in *sphecoides* verbessert.

418. Bei (*Diplolepis*) *aphidum* (Fourcr.) hätte noch das Zitat:

Cynips aphidum Olivier, Encycl. méthod. Insect. V. 1790  
p. 784 no. 15

gebracht werden können.

433. Unter *Phaenopria* ist ausgelassen: *angulifera* Ashmead, Proc. Zool. Soc. London, 1895 p. 810 n. 3, ♀, die nach Ashmead (i. litt.) eine besondere Art, *grenadensis* sibi ist und nicht etwa das ♀ zu dem vorher unter n. 2 beschriebenen *angulifera*-♂. Heimat: Grenada in Westindien.

435. Bei *Ceratopria* verbessere man: *megaloplasta* Ashm.

454. Ebenso *Pantoclis megaloplasta* Ashm.

456. Die Auktorangabe „Lep.“ bei (*Cinetus*) *iridipennis* ist unvollständig; sie muss „Lep. et Serv.“ lauten, wovon man sich durch Nachschlagen der Urbeschreibung überzeugen kann.

501. Statt *Macroteleia* schlage ich vor, die lateinische Schreibweise *Macrotelia* zu gebrauchen.

513. Die Gattung *Aleria* erklärte ihr Auktor T. A. Marshall noch selbst in Ann. soc. entom. France, 1892 p. 75 für identisch mit *Scelio* Latr. und ihre typische und einzige Art *flavibarbis* Marsh. (1874) von Corsica für wahrscheinlich zusammenfallend mit *Scelio venezuelensis* Marsh. (1892) von Venezuela!

515. Ausgelassen wurde:

(*Telenomus*) *euschristus* Ashmead, Bull. Kansas Exper. Stat. III.  
1888 App. p. II n. 4, ♀, von Kansas,  
aus *Pentatomiden*-Eiern erzogen.

517. (*Telenomus*) *megalocephalus* Ashm.!

522. *Neocerataphron* Ashm. wird dieses Genus, richtig vervollständigt, zu lauten haben.

524. *Ceraphron* Jur. muss, richtig gebildet, *Cerataphron* geschrieben werden.

529. Auf dieser Seite wären zu berichtigen: *Eumegalospilus* Ashm. und *Megalospilus* Westw.

535. In Anlehnung an den lateinischen Sprachgebrauch schreibe ich für *Habropelte* C. G. Thoms.: *Habropelta*.

543. *Dryinus* Latr. (1805) darf wegen der ein Jahr älteren Sammelgattung Fabricius', mit *Sphex*-(*Chlorium*-) und *Pompiliden*artigen Insekten, nicht weitergeführt werden. An die Stelle des Latreille'schen Genusnamens hat das Synonym *Chelothelius* Reinh. (1863) zu treten, und weiterhin verfällt natürlich auch die Bezeichnung der Unterfamilie *Dryininae* Hal. (p. 536), die nach meiner Ansicht von jetzt an als *Anteoninae*, nach der nunmehr ältesten Gattung *Anteon* Jur. (1807), wiedergegeben werden sollte.

548. *Goniozus megalcephalus* Ashm.!

551. *Mesitius Carceli* Westw. (1874), der auch nicht von fraglich Indien, sondern vom „Orient“ beschrieben ist, wäre nach T. A. Marshall (Ann. soc. entom. France, 1894, bull. d. scéanc. p. CIII) synonym mit *M. nigriventris* (Dahlb., 1845). Ferner fele hiermit wieder nach Westwood (Thesaurus entomol. Oxoniensis, 1874 p. 167) *Epyris pulchellus* H. Luc. (1846), bei D. T. auf S. 561 dieses selben Katalogbandes unter *Isobrachium* eingereiht, zusammen. Endlich hätten unter den Synonymen von *Mesitius nigriventris* Dahlb., als dem gültigen, ältesten Namen noch aufgeführt werden sollen:

*Heterocoelia nigriventris* R. du Buysson, Spec. Hymén. Europe

VI. 1891 p. 65, ♀

*Heterocoelia nigriventris* Ravoux, Revue d'Entomol. XII. 1893

p. 245, ♀

*Heterocoelia nigriventris* Chobaut, Ann. soc. entom. France.

LXIII. 1894. Bull. d. scéanc. p. CII, ♀ und

*Mesitius* (?) *nigriventris* R. du Buysson, Spec. Hymén. Europe

VI. 1896 p. 698.

Die neueren französischen Auktoren hielten diese Art anfänglich für in Algerien endemisch, bis sie in Frankreich aufgefunden wurde. Aber schon Westwood verzeichnete sie 1874 von Sizilien und, da